

am besten gelungenen Aufnahmen gibt es viele Fehlerquellen. (Form und Maßabweichungen.) Aus diesem Grunde liess er einerseits eine anatomische Untersuchungsreihe (Sandelhausen) an 50, von nicht gehirnkranken Individuen stammenden Gehirnen zur Feststellung der normalen Variation der Hirnkammern durchführen, andererseits begann er mit Benützung seiner bisherigen Erfahrungen (mit *Rudolf Holitsch* zusammen) eine methodologische Untersuchung der die Analyse der Enkephalogramme erschwerenden Faktoren, deren Ursprung kein gehirnanatomischer ist.

## Elisabeth-Universität in Pécs.

Sitzung der medizinischen Sektion  
der wissenschaftlichen Universitätsgesellschaft am 18. Februar 1929.

**Nikolaus Klein:** *Zwei Sarkome in einem Auge.* In dem wegen Sarcoma chorioideae enukleirten Auge fanden sich zwei gesonderte Herde. Der grössere war ein expansiv wachsendes, pigment- und fasernames Spindelzellsarkom, der kleinere bestand aus infiltrativen, pigmentreichen und an Fasern ebenfalls reicheren Spindelzellen. Auf Grund des histologischen Bildes kann gefolgert werden, dass der grössere, rasche Wachstumszeichen aufweisende Herd eine aus dem kleineren, älteren Herd stammende Metastase ist.

*Aussprache:* **Josef Imre:** Der Vortragende hat auch die diagnostischen Verfahren berührt. Redner will die Gefahren und den zweifelhaften diagnostischen Wert der Probepunktionen betonen. Der mikroskopische Befund des Punktats kann auch bei Tumor negativ sein, andererseits kann die Nadel in den Stichkanal Geschwulstzellen implantieren, wofür in der Literatur Angaben vorhanden sind. Eben deshalb kann dieses auch jüngst empfohlene Verfahren, weder als verlässlich, noch als ungefährlich bezeichnet werden.

**Vitéz Elemér Dániel:** *a) Interessanter Fall von Hydro-nephrose.* Der Vortragende demonstriert eine Hydronephrose von seltener Grösse. Der Nierensack füllte den Bauchraum vom Zwerchfell bis zum kleinen Becken aus und wölbte die rechte Bauchhälfte stark hervor. Der demonstrierte Fall gewinnt durch den Umstand besonderes Interesse, dass der Träger der 7½ Kg schweren Hydronephrose keine Kenntnis von seinem Leiden hatte.

*b) Fremdkörper von seltener Grösse.* Der Vortragende zeigt die 32 cm lange Zinke einer Heugabel vor, die aus dem Oberschenkel des Kranken entfernt wurde. Überraschend war in diesem Fall, dass der Kranke keine Kenntnis davon hatte, dass er einen so grossen Fremdkörper herumträgt. Im Anschluss an die Analogie zwischen den beiden Fällen, erwähnt der Vortragende, dass die Kranken manchmal ihrem eigenen Leiden sehr wenig Interesse widmen. Eben deshalb können bei der Diagnosestellung die durch

Eigenbeobachtungen des Kranken gelieferten Daten nur mit strenger Kritik verwendet werden.

**Karl Balogh** (als Gast): *Medizinische Werke der Pécsér Universitätsbibliothek aus dem XVI. Jahrhundert.* Der Vortragende schilderte die Entstehung des bischöflichen Teiles der Pécsér Universitätsbibliothek und betonte, dass diese von Bischof *Klimó* in der zweiten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts mit der Absicht gegründet wurde, dass sie als Universitätsbibliothek dienen soll. Die Bibliothek enthält infolgedessen ausser Werken der theologischen, philosophischen und juristischen Fachliteratur auch zahlreiche medizinische Bücher. Von den letzteren ist das älteste der im Jahre 1511 in Lyon herausgegebene und die Werke *Mesue des Jüngerer*, die *Additionen Petrus de Abano* und das *Antidotarium von Nikolaus Salernitanus* enthaltende Band. Nach Schilderung der Frobenschen Editionen von Hippokrates und Salenus folgte die Vorstellung einiger bibliographisch interessanter, sowie von ungarischen Beziehungen aufweisenden medizinischer Werken des XVI. Jahrhunderts: der Werke von *Paulus Aeginaeta*, *Vitalis de Furno*, *Dodonaeus*, *Fernel*, *Peter Bayro* und anderer Ärzte. Der Vortragende schilderte sodann die Theorien und Werke von *Paracelsus* und *Van Helmont* und verwies sodann auf den grossen Aufschwung der Anatomie im XVI. Jahrhundert. Im Anschluss hieran stellte er mit Hilfe von Projektionsbildern die aus dem Jahre 1543 stammenden berühmten von *Johannes Van Calcar* gezeichneten Holzschnitte des Werkes von *Vesalius*, die *Vesaliusausgabe von Plantinus* und das grosse anatomische Werk von *Eustachi* vor, wobei er der epochalen Tätigkeit *Vesalius* und *Eustachi* gedachte. Durch Vorführung dieser Werke beleuchtete der Vortragende den Bestand der Pécsér Universitätsbibliothek an alten medizinischen Werken, sowie die medizinische Literatur des XVI. Jahrhunderts.

## X. Landestagung der Ungarischen Psychiatrischen Gesellschaft.

Mitgeteilt von Primarius *Dr. Julius Nyirő* Dozent, Sekretär der Gesellschaft.

(Fortsetzung.)

*Anton Széki* und *Ludwig Fischer*: „*Behandlung von nach Lumbalpunktion auftretenden Meningismen.*“ Sie schildern in ihrem Vortrag das Zustandekommen des Meningismus, referieren über die erhebliche Heilwirkung des Halskompressors von *Benedek-Thurzó*, ferner der Calciuminjektionen und betonen die Notwendigkeit der zielbewussten seelischen Behandlung im Anschluss an die Liquorentnahme.